



Informations- und Dokumentationszentrum für  
Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

**IDA-Infomail**

Nummer 4, August 2011, 12. Jg.

<b>Editorial</b>	<b>S. 1</b>
<b>1 Neues von IDA und IDA-NRW</b>	<b>S. 2</b>
<b>2 Neues aus unserer Vielfalt-Mediathek</b>	<b>S. 6</b>
<b>3 Aus den Mitgliedsverbänden</b>	<b>S. 9</b>
<b>4 Aktion, Information</b>	<b>S. 13</b>
<b>5 Seminare, Tagungen</b>	<b>S. 19</b>
<b>Impressum</b>	<b>S. 24</b>

**Editorial**

Am Montag, 29.08.2011, fand die offizielle Einweihung der Gedenktafel am May-Ayim-Ufer in Berlin statt. Bereits im Februar 2010 wurde das nach dem brandenburgischen Kolonialisten Otto Friedrich von der Gröben benannte Gröbenufer im Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg in May-Ayim-Ufer umbenannt.

May Ayim war eine Schwarze Deutsche Dichterin und wichtige Aktivistin für Schwarze Deutsche im Kampf gegen Rassismus. Bis heute prägt sie die rassismuskritische Bewegung in Deutschland aus Sicht von Schwarzen Deutschen und People of Color.

Anstoß für die Umbenennung der Straße war ein Zusammenschluss von acht Organisationen, die 2007 das Dossier „Straßennamen mit Bezügen zum Kolonialismus in Berlin“ herausgebracht haben. In dem Dossier wurden die historischen Hintergründe des Kolonialismus und die Ehrungen, die vom 18. Jahrhundert bis ins Dritte Reich reichten, dokumentiert. Bis heute tragen viele Straßen in Berlin und anderen Städten Namen derer, die für das deutsche Kolonialreich stehen. Warum ist die Straßenumbenennung in das May-Ayim Ufer so bedeutsam und empowernd für die Auseinandersetzung mit Kolonialismus und Rassismus?

Die Debatte um eine Straßenumbenennung führte zu einem jahrelangen Kampf von AktivistInnen und engagierten Initiativen. Im Kampf um die Anerkennung der Verstrickung Deutschlands in den Sklavenhandel zeigten sich weite Teile der deutschen Öffentlichkeit empört und uneinsichtig über die Straßenumbenennung, dennoch blieben die Stim-

men für eine Umbenennung weiterhin laut und sichtbar.

Die Änderung des Straßennamens ist mehr als nur ein Symbol. Es ist politisch bedeutsam, da die Erinnerung an Deutschlands Verstrickung in den Kolonialismus sichtbar wird. Die Namensänderung zugunsten einer Schwarzen Deutschen Aktivistin, die sich kritisch mit Kolonialismus und Rassismus auseinandergesetzt hat, verändert nicht nur die Wahrnehmung der deutschen Kolonialvergangenheit, sie führt auch zu einem Perspektivwechsel im öffentlichen Raum. Diese Perspektivumkehr stellt für Minderheitenpositionen, deren Stimmen kaum wahrgenommen werden, eine empowernde Wirkung dar.

***und die vielen die oft  
alleine kämpfen  
und unbemerkt  
sterben  
die selten gefeiert werden  
und doch unvergeßlich  
bleiben***

*(Gedicht von May Ayim, „blues in schwarz weiss“)*

In diesem Sinne wünsche ich uns mehr derartige Perspektivwechsel.

Karima Benbrahim

---

## 1 Neues von IDA

### 1.1 IDA informiert

#### 1.1.1 IDA-Delegiertenversammlung

Die diesjährige Delegiertenversammlung des IDA e. V. findet am Dienstag, den 22. November 2011 in den Räumen der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland in Hannover statt. Der **Fachvortrag zu Rechtsextremismus und Web 2.0** beginnt voraussichtlich um 12.00 Uhr, die Delegiertenversammlung selbst ist für die Zeit von 14.00 bis maximal 17.00 Uhr vorgesehen.

**Termin: 22. November 2011**

**Zeit: 14.00 – 17.00 Uhr**

**Ort: Hannover**

#### **Weitere Informationen:**

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.

Ansgar Drücker

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

[Info@idaev.de](mailto:Info@idaev.de)

[www.idaev.de](http://www.idaev.de)

---

#### 1.1.2 Veranstaltungen

#### **Fachtag „Jugendverbände und Migrationsjugendarbeit integrativ aktiv!“**

**Termin:** 24. September 2011

**Ort:** Frankfurt am Main

Der Fachtag „Jugendverbände und Migrationsjugendarbeit integrativ aktiv!“ findet am 24. September 2011 in Frankfurt am Main statt. Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung des Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA), des Hessischen Jugendringes (HJR) und des Frankfurter Jugendringes (FJR).

Der Fachtag „Integrativ aktiv“ zeigt Beispiele und Perspektiven zur Integration und Inklusion von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Jugendverbänden und Jugendringen zur Fortsetzung der interkulturellen Öffnung auf. Jugendverbände und Vereine von Jugendlichen mit Migrationshintergrund (VJM) intensivieren trotz menschenfeindlicher und rassistischer Tendenzen in der Gesellschaft ihre Zusammenarbeit in Hessen. Jugendverbände sind offen für alle Kinder und Jugendlichen jeder Herkunft. Im Frankfurter Jugendring und im Hessischen Jugendring machen Jugendmigrationsverbände engagierte Jugendarbeit und Jugendpolitik für Interkulturalität. Die Jugendarbeit der VJM leistet einen Beitrag zur gesellschaftlichen Partizipation junger Menschen mit Migrationshintergrund. Derzeit sind Vereine junger MigrantInnen bei der öffentlichen Förderung unterrepräsentiert. Die Mitgliedschaft in Jugendringen und das Coaching neuer Migrationsverbände sollen hier rasch Abhilfe schaffen. Zusätzlich fördern die Jugendverbände junge MigrantInnen durch Qualifizierungsangebote zum Erwerb der Jugendleitercard (JuleiCa) und beim Aufbau eigener Strukturen. Bei der Tagung wird über den Stand der interkulturellen Öffnung der Jugendverbände zur Integrations-/Inklusionsarbeit von Vereinen und Jugendverbänden in Hessen informiert.

---

## Programm, 24. September 2011

- 09:45 – 10:00 Uhr Einlass und Stehcafé
- 10:00 – 10:15 Uhr Begrüßung und Einführung  
Manfred Wittmeier (Hessischer Jugendring)
- 10:15 – 11:00 Uhr Vortrag und Diskussion:  
„Interkulturelle Öffnung in der verbandlichen Jugendarbeit – Stand, Möglichkeiten und Hindernisse der Realisierung“, Thomas Zitzmann
- 11:00 – 11:30 Uhr Pause
- 11:30 – 12:00 Uhr Projektpräsentation „Mixstory“, Eugen Gross (Deutsche Jugend aus Russland)
- 12:00 – 12:45 Uhr Beratungen in der Enquetekommission „Integration“ des Hessischen Landtags,  
Holger Bellino (CDU-Landtagsfraktion)
- 12:45 – 13:45 Uhr Mittagessen
- 13:00 – 13:45 Uhr Infomarkt zur Migrationsjugendarbeit der Verbände
- 13:45 – 15:00 Uhr Workshops:  
I: Präsentation des Interreligiösen Koffers als Verständigungsmittel in der interkulturellen Jugendarbeit, Christiane Reinholz-Asolli (IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit)  
  
II: Stadtintegration als Herausforderung, Ayvaz Hüseyin (Deutsch-Türkisches Jugendwerk, Frankfurt a.M.) *angefragt*  
  
III: Aufbau von Jugendorganisationen als Jugendhilfestrategie von Jugendlichen mit und ohne Migrationsgeschichte, Turgut Yüksel (Frankfurter Jugendring)
- 15:00 – 15:20 Uhr Aktuelle Beratungen zur Förderung der Jugendarbeit in der Deutschen Islamkonferenz, Turgut Yüksel (Mitglied der Islamkonferenz)
- 15:20 – 15:40 Uhr Kaffee- und Kuchenpause
- 15:40 – 16:40 Uhr Zur Qualifizierung der Partizipationsmöglichkeiten für Migrationsjugendliche in Hessen und vor Ort. Im Gespräch: Jugendpolitische SprecherInnen der Landtagsfraktionen mit AkteurInnen der Jugendverbände  
Moderation: Dr. Meron Mendel, Jugendbegegnungsstätte Anne Frank
- 16:40 - 17:00 Uhr Zur Jugendpolitik aus Sicht des Hessischen Jugendrings und des Frankfurter Jugendrings, Moderation: Manfred Wittmeier

### Informationen und Anmeldung:

Hessischer Jugendring e. V.  
Dr. Manfred Wittmeier  
Schiersteiner Str. 31-33  
65187 Wiesbaden  
Tel: 06 11 / 99 08 32 0  
Fax: 0611 / 99 08 36

[wittmeier@hessischer-jugendring.de](mailto:wittmeier@hessischer-jugendring.de)  
[www.hessischer-jugendring.de](http://www.hessischer-jugendring.de)

## 1.2 IDA-NRW informiert

### 1.2.1 Veranstaltungen

#### **Workshoptagung: Nationale Sinnstiftung oder vielstimmige Erinnerungen? Ansätze, Konzepte und Methoden der Vermittlung von „Geschichte“ in der Einwanderungsgesellschaft**

**Termin:** 07.-08. Oktober 2011

**Ort:** Münster

Fachtagung des IDA-NRW in Kooperation mit dem Geschichtsort Villa ten Hompel (Münster)

Referierende u. a.: Prof. Dr. Astrid Messerschmidt, Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Workshops mit Projekten, die ihre Arbeit zum Thema „Vielstimmige Erinnerungen und Geschichten“ präsentieren

In den vergangenen Jahren haben Fragen nach dem Umgang mit „Geschichte“ und der Bedeutung von „Erinnerung“ im Kontext der Einwanderungsgesellschaft an Bedeutung gewonnen. Dies gilt auch hinsichtlich der Vermittlung von Geschichte(n) anlässlich von Gedenktagen, in Museen und Ausstellungen, im Schulunterricht sowie in der außerschulischen historisch-politischen Bildung. Die Diskussionsstränge, aber auch die Ansprüche und Erwartungshaltungen, die sich an das Thema knüpfen, sind vielschichtig. Nicht selten konkurrieren unterschiedliche Kriegs-, Verfolgungs- und Diktaturerfahrungen miteinander um öffentliche Anerkennung.

Zudem sind in den letzten Jahren kritische Stimmen vernehmbarer geworden, die eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Fortwirken kolonialer Geschichts- und Gesellschaftsbilder in der Bundesrepublik einfordern.

Was bedeuten diese neuen Herausforderungen für eine pädagogische und geschichtsdidaktische Praxis? Welche Konzepte gibt es, die der allenthalben geforderten Multiperspektivität von Geschichte(n) Rechnung tragen? Wo liegen deren Stärken und Schwächen?

Ziel der Workshoptagung ist es, über diese Fragen anhand konkreter Praxisbeispiele miteinander ins Gespräch zu kommen. Einige erprobte Ansätze und Konzepte werden während der Tagung vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus wollen wir darüber nachdenken, wie vielstimmige, multiperspektivische Geschichts- und Erinnerungskulturen in schulische und außerschulische Pädagogik sowie die Gedenkstättenarbeit Eingang finden können.

Infos:

IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

[info@ida-nrw.de](mailto:info@ida-nrw.de)

#### **Fachtagung: extrem demokratisch? Auswirkungen der Diskussion über Demokratie und Extremismusbegriff auf die Praxis**

**Termin:** 10.-12. Oktober 2011

**Ort:** Königswinter

„Für Demokratie“ und „gegen Extremismus“ einzutreten ist zur Standardfloskel politischer Debatten geworden. In der aktuellen Diskussion um politische Jugendbildungsarbeit scheint dieses Bekenntnis allerdings ebenso ein Gebot zu sein, um mitreden und -arbeiten zu dürfen. Denn wer will schon mit „Anti-Demokraten“ und „Extremisten“ gemeinsame Strategien entwickeln?

Der scheinbare Konsens schwindet schnell, wenn man sich mit den Inhalten hinter dieser Floskel auseinandersetzt: „Wehrhafte“ oder „radikale“ Demokratie, „Volksherrschaft“ oder „Sicherheitsstaat“ – die Vorstellungen von der Demokratie sind ebenso diffus wie vom Extremismus: „Linksextremismus“, „Rechtsextremismus“ oder „Ausländerextremismus“ – alles gleich extrem? Für die einen dient der Extremismusbegriff als notwendige Abgrenzung einer „demokratischen Mitte“ gegenüber Bedrohungen durch Verfassungsfeinde, für die anderen beinhaltet er politische Normie-

---

rung und wird als untauglich für die Beschreibung komplexer gesellschaftlicher Realitäten verworfen. Wie äußert sich das in der Praxis? Muss Jugendarbeit ein Hakenkreuz oder ein Anarcho-Zeichen an der Wand als extremistische Seiten derselben Medaille gleich ernst nehmen? Wie soll Jugend(bildungs)arbeit darauf reagieren?

Welche Auswirkungen haben die aktuellen Diskussionen auf die Forderung, Wahrnehmung und Anerkennung pädagogischer Arbeit? Und wie gehen KollegInnen in der Praxis mit diesen Herausforderungen um? Über diese und weitere Fragen wollen wir auf der Tagung ins Gespräch kommen. Ziel ist es, die inhaltlichen Voraussetzungen und Eigenschaften einer Praxis partizipativer Jugend(bildungs-)arbeit für eine plurale Demokratie bestimmen zu können. Die Tagung wird veranstaltet vom „Arbeitskreis der Ruhrgebietsstädte gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen“ in Kooperation mit IDA-NRW.

Infos:

IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

[info@ida-nrw.de](mailto:info@ida-nrw.de)

---

## 2 Neues aus unserer Vielfalt-Mediathek

Die Vielfalt-Mediathek versammelt Materialien, die im Rahmen der Bundesprogramme „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ und „XENOS“ sowie der Vorläuferprogramme „VIELFALT TUT GUT“, „kompetent. für Demokratie“ und „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ entstanden sind.

Sie wird regelmäßig um neue Materialien erweitert. Alle Publikationen, darunter Bildungsmaterialien, Trainingsordner, Kurz- und Dokumentarfilme und Musik-CDs können über die Website [www.vielfalt-mediathek.de](http://www.vielfalt-mediathek.de) recherchiert, direkt online bestellt und für 14 Tage ausgeliehen werden. Die Vielfalt-Mediathek ist ein gemeinsames Projekt von IDA und dem DGB Bildungswerk.



### **Thüringer Beratungsdienst für Eltern, Kinder und Jugendliche aus Rechtsextremismus und Gewalt (Hg.): Rechtsextremismus – das betrifft mein Kind? Ratgeber für Eltern, Jena, 2011, 57 S. , Sachinformation, Unterrichtsmaterial/Arbeitshilfe, Broschüre**

Eltern und Angehörige rechtsextremer Jugendlicher müssen sich mit vielen Fragen und Problemen auseinandersetzen: „Wie bekomme ich mein Kind aus der rechtsextremen Szene raus?“, „Muss ich diese laute Musik ertragen?“, „Was fasziniert so sehr an dieser Szene? Was steckt dahinter (Ideologie, Geschichte, Struktur)?“, „Mein Kind, ein Schläger?“

Die Broschüre will als Unterstützung dienen, sie stellt Hintergrundinformationen zur Verfügung und gibt praktisch umsetzbare Handlungstipps und Verhaltensmaßnahmen. Diese sind so angelegt, dass rechtsextreme Äußerungen, Verhaltensweisen etc. klar abgelehnt werden und deutliche Grenzen gesetzt werden, der Kontakt zwischen Eltern und Kind aber aufrechterhalten wird, um langfristig ausstiegsunterstützend zu wirken.

[www.vielfalt-mediathek.de/dx/public/ida/biblio.html?id=4239&new\\_search\\_pid=8&title=rechtsextremismus-das-betrifft-mein-kind-ratgeber-f-r-eltern](http://www.vielfalt-mediathek.de/dx/public/ida/biblio.html?id=4239&new_search_pid=8&title=rechtsextremismus-das-betrifft-mein-kind-ratgeber-f-r-eltern)



### **Altan, Melahat / Eißler, Carola / Pfendter, Petra / Netzwerk Interkultureller Arbeit (NIKA) / Sozialtherapeutischer Verein Holzgerlingen e. V. (STV) (Hg.): Deutsch lernen? Mein Kopf ist voll!, Papermoon Verlag 2011, 96 S., ISBN/ISSN: 9783981432404, Bericht/ Dokumentation, Buch**

Das Erlernen der Sprache ist zentrales Element gesellschaftlicher Diskussion über „Integration“, häufig verbunden mit einem Unverständnis für Menschen, die nur bruchstückhaft Deutsch sprechen und der Unterstellung fehlender „Integrationsbereitschaft“.

In diesem Buch kommen junge, türkeistämmige Frauen zu Wort. Sie schildern ihre Erfahrungen, Ängste und ihre Scham über schlechte Sprachkenntnisse sowie von ihren Schwierigkeiten neben Familie, Bewältigung der Migration, der Einfindung in ein neues Leben etc. auch noch eine neue Sprache zu lernen. Neben den Biografien der Frauen werden alternative Ansätze beschrieben, wie Sprachförderung und gegenseitiges Lernen gestaltet werden können und wie die Frauen gestärkt werden können, ihre Potenziale zu zeigen und neues Selbstvertrauen zu entwickeln.

[www.vielfalt-mediathek.de/dx/public/ida/biblio.html?id=4205&new\\_search\\_pid=8&title=deutsch-lernen-mein-kopf-ist-voll](http://www.vielfalt-mediathek.de/dx/public/ida/biblio.html?id=4205&new_search_pid=8&title=deutsch-lernen-mein-kopf-ist-voll)





**jfc Medienzentrum (Hg.): Jugendmedienarbeit für kulturelle Vielfalt mit Video und Web 2.0, Köln, 2010, 61 S., Bericht/Dokumentation, Unterrichtsmaterial/Arbeitshilfe, Broschüre**

Einblicke in die Lebenswelten Jugendlicher, in kulturelle Vielfalt und mediale Ausdrucksformen, in die kreativen Potenziale Jugendlicher, aber auch in Schwierigkeiten und alltägliche Ausgrenzungen – dies ermöglicht das Projekt ROOTS & ROUTES TV. Jugendliche mit den verschiedensten Hintergründen produzieren Kurzfilme, Musikvideos, sie veranstalten Festivals und vieles mehr und präsentieren diese auf dem mehrsprachigen Internetportal, wo sie kommentiert, bewertet und diskutiert werden können. Die Broschüre skizziert theoretischen Grundlagen des Projektes, dokumentiert Veranstaltungen und Ergebnisse, stellt Partnerprojekte vor und enthält konkrete Tipps für die Durchführung eigener Medienprojekte.

[www.vielfalt-mediathek.de/dx/public/ida/biblio.html?id=4217&new\\_search\\_pid=8&title=jugendmedienarbeit-f-r-kulturelle-vielfalt-mit-video-und-web-2-0](http://www.vielfalt-mediathek.de/dx/public/ida/biblio.html?id=4217&new_search_pid=8&title=jugendmedienarbeit-f-r-kulturelle-vielfalt-mit-video-und-web-2-0)



**Danker, Uwe / Schulze, Heidi: Meine Deine Unsere Geschichten. Lokale Jugendgeschichtsprojekte und interkulturelles Lernen. Dokumentation und Handreichung des Modellprojektes der Landesjugendringe Brandenburg und Berlin, hg. v. Landesjugendring Brandenburg / Landesjugendring Berlin, 2010, 120 S., Bericht/ Dokumentation, Unterrichtsmaterial/Arbeitshilfe, Buch**

Um demokratische Werte, kulturelle Vielfalt und das Geschichtsbewusstsein Jugendlicher zu stärken, wurden im Rahmen des Modellprojektes „Meine Deine Unsere Geschichten“ Ansätze einer historischen Bildungsarbeit entwickelt, die Interkulturelles Lernen mit Geschichtslernen verknüpfen. Die Handreichung besteht im Wesentlichen aus drei Teilen, sie dokumentiert das Projekt sowie die theoretischen Grundlagen, es wird auf Wirkungen der (interkulturellen) Jugendgeschichtsarbeit eingegangen und in einem ausführlichen Praxisteil werden Methoden und Materialien vorgestellt. Bilder, Hintergrundinformationen, Materialien sowie Quellenhinweise veranschaulichen die jeweiligen Beschreibungen, außerdem finden sich Verweise zu weiterführenden Informationen, Recherchemöglichkeiten und Literatur.

[www.vielfalt-mediathek.de/dx/public/ida/biblio.html?id=4203&new\\_search\\_pid=8&title=meine-deine-unsere-geschichten-lokale-jugendgeschichtsprojekte-und-interkulturelles-lernen-dokumentation-und-handreichung-des-modellprojektes-der-landesjugendringe-brandenburg-und-berlin](http://www.vielfalt-mediathek.de/dx/public/ida/biblio.html?id=4203&new_search_pid=8&title=meine-deine-unsere-geschichten-lokale-jugendgeschichtsprojekte-und-interkulturelles-lernen-dokumentation-und-handreichung-des-modellprojektes-der-landesjugendringe-brandenburg-und-berlin)



**Forum der Kulturen Stuttgart e. V. (Hg.): Auf gleicher Augen- und Herzhöhe. Über die Zusammenarbeit mit Migrant\*innenorganisationen, 2010, 47 S., Unterrichtsmaterial/Arbeitshilfe, Broschüre**

In einer durch Vielfalt geprägten Einwanderungsgesellschaft sind Vereine von Menschen mit Migrationshintergrund ein wichtiger Bestandteil der Zivilgesellschaft. Das Forum der Kulturen e. V., der Dachverband Stuttgarter Migrant\*innenvereine, möchte mit dieser Arbeitshilfe den Schwierigkei-

ten, die in der Zusammenarbeit auftreten können und die ganz verschiedene Ursachen haben, begegnen und praktische Unterstützung zur Etablierung von Kooperationen bieten.

Dargestellt werden Potentiale, Bedarfe und Strukturen von Migrantenvereinen ebenso wie Hindernisse und Voraussetzungen einer gelingenden Partnerschaft. Erfahrungsberichte aus verschiedenen Bereichen ermöglichen einen Eindruck erfolgreicher Arbeit mit Migrantenvereinen, beispielsweise im Bereich Qualifizierung (Sprache, Organisationsentwicklung etc.) oder im kulturpädagogischen Bereich.

[www.vielfalt-mediathek.de/dx/public/ida/biblio.html?id=4222&new\\_search\\_pid=8&title=auf-gleicher-augen-und-herzh-he-ber-die-zusammenarbeit-mit-migrantenorganisationen](http://www.vielfalt-mediathek.de/dx/public/ida/biblio.html?id=4222&new_search_pid=8&title=auf-gleicher-augen-und-herzh-he-ber-die-zusammenarbeit-mit-migrantenorganisationen)

Die Vielfalt-Mediathek wird gefördert im Rahmen der Bundesprogramme „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ und „XENOS – Integration und Vielfalt“.





### 3 Aus den Mitgliedsverbänden

#### **aej-Fachtagung „Und was glaubst du?“**

Der interreligiöse Dialog findet in der multireligiösen Gesellschaft immer stärkere Beachtung. Dennoch geht man viel zu selten auf Menschen anderen Glaubens zu, sucht das Gespräch und stellt die Frage: „Und was glaubst du?“ Woran glauben Kinder und Jugendliche, was gibt ihnen Halt und wie sieht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden der jeweiligen Religion aus? Mit diesen Fragestellungen wird sich die **Fachtagung „Und was glaubst du?“ vom 10. bis zum 11. Oktober 2011 in Hannover** beschäftigen. Im Rahmen der Fachtagung wird zu einem öffentlichen Abend mit Grußworten aus Politik, Kirche und Gesellschaft sowie einer Podiumsdiskussion mit VertreterInnen unterschiedlichen Glaubens ins Haus der Religionen Hannover eingeladen.

Workshops zu den Bereichen Geschlechterfragen, interreligiöses Lernen, offene Arbeit und Freizeiten werden angeboten, ebenso die Möglichkeit zur Diskussion über Ansätze und Methoden für die praktische Arbeit vor Ort. Ebenso bietet die Tagung Austauschmöglichkeiten mit den Kooperationspartnern des Hauses der Religionen, der Muslimischen Jugend in Deutschland sowie der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannovers.

Infos:

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)

Otto-Brenner-Straße 9

30159 Hannover

Tel: 05 11 / 12 15-134

Fax: 05 11 / 12 15-299

[sarah.vogel@evangelische-jugend.de](mailto:sarah.vogel@evangelische-jugend.de)

[www.evangelische-jugend.de](http://www.evangelische-jugend.de)

#### **BDAJ Presserklärung zum Besuch Thilo Sarrazins in der Alevitischen Gemeinde in Berlin**

Im Rahmen von Dreharbeiten für das Kulturmagazin „aspekte“ des Fernsehsenders ZDF tourte der ehemalige Finanzsenator und Autor Thilo Sarrazin Mitte Juni 2011 durch den Berliner Multikulti-Stadtteil Kreuzberg. Dabei versuchte Thilo Sarrazin die Alevitische Gemeinde in Berlin zu besuchen, diese sagte jedoch einen Gesprächstermin mit ihm ab. Auf den weiteren Stationen seiner Tour wurde Sarrazin ebenfalls ausgebuht. Der BDAJ erklärte in einer Pressemitteilung: „Gerne kann man über die Art und Weise, wie Sarrazin nach Hause geschickt wurde diskutieren. Klar ist jedoch, dass die Reaktionen auf den Autor des Buches „Deutschland schafft sich ab!“ nicht als mangelnde Gastfreundschaft der Gemeinde oder gar Abkehr vom humanistischen Leitbild der Aleviten zu werten sind. Kein anderer hat wie er dafür gesorgt, dass rechtspopulistische Meinungen und Gedanken in Deutschland wieder salonfähig geworden sind“.

Infos:

Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e. V.

Geschwister-Scholl-Str. 33-37

44135 Dortmund

Tel: 02 31 / 16 74 07 50

Fax: 02 31 / 16 74 07 49

[info@bdaj.de](mailto:info@bdaj.de)

[www.aagb.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=282&catid=65&Itemid=225](http://www.aagb.net/index.php?option=com_content&view=article&id=282&catid=65&Itemid=225)

#### **Projekt deutsch-russische Grundschule**

Am 8. August 2011 wurde die erste bilinguale Grundschule, die Katharina-die-Große-Schule in Frankfurt am Main eröffnet. Hinter dem Projekt steht die Deutsche Jugend aus Russland, deren Mitglieder als Lehrer in der bilingualen Schule beschäftigt sind. Die Katharina-die-Große-Schule ist eine ganztägige Ersatzschule in freier Trägerschaft und soll garantieren, dass die Kinder mindestens das Gleiche lernen wie in staatlichen Schulen. Kernstück ist ein zweisprachiges Konzept, mit dem die Kinder fließend Deutsch und Russisch lernen sollen. Langfristig plant der Trägerverein die Schule um ein Gymnasium zu erweitern.

Infos:

DJR – Deutsche Jugend aus Russland

Landhausstr. 5

70182 Stuttgart

Tel: 07 11 / 2 84 94-80

Fax: 07 11 / 2 84 94-79

[djr-bund@-online.de](mailto:djr-bund@-online.de)

<http://djr-frankfurt.de/2011/08/10/eroffnung-katharina-die-grose-schule>

### **Interkulturelles djo-Jugendfestival vereint Kulturen**

Die Deutsche Jugend in Europa hat vom 22. bis 24. Juli 2011 das 4. Interkulturelle djo-Jugendfestival auf der Wasserkuppe in Hessen veranstaltet. Rund 300 TeilnehmerInnen unterschiedlicher Mitgliedsverbände der djo gestalteten eine Begegnung der Kulturen Deutschlands. Die Programmviefalt reichte von russischem Theater über assyrische Folklore bis hin zu deutschem Rock. Die djo-Bundesvorsitzende Hetav Tek betonte: „Wir wollen eine offene Gesellschaft, in der jeder die gleichen Chancen und gleichen Möglichkeiten der Teilhabe hat. Jeder ist gefragt, durch sein Engagement diesem Ziel näher zu kommen. Es geht beim djo-Festival um interkulturelles Lernen, um Respekt und um eine Kultur des Miteinanders. „Als Dachverband für Vertriebenen- und Migrantenjugendorganisationen vereinigt die djo - Deutsche Jugend in Europa eine Vielzahl von Zuwanderergruppen, die alle einen besonderen Schwerpunkt in der interkulturellen Jugendarbeit haben. Die Vielfalt der djo - Deutsche Jugend in Europa ist mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen auch ein Abbild der heutigen Jugend in Deutschland. Das Festival warb nicht nur für Respekt und für ein positives Miteinander, sondern auch für gelebte Integration.

Infos:

djo - Deutsche Jugend in Europa

Bundesverband e. V.

Kuglerstr. 5

10439 Berlin

Tel: 0 30 / 44 67 78-12

Fax: 0 30 / 44 67 78-11

[info@djo.de](mailto:info@djo.de)

[www.djo.de](http://www.djo.de)

### **Multiplikatorenakademie „Deutsch-Russischer Jugendaustausch“**

Die Deutsche Jugend in Europa und der Jugendring der Russlanddeutschen laden ihre Mitgliedsorganisationen zu der Multiplikatorenakademie für deutsch-russischen Jugendaustausch vom 11. bis 17.09.2011 in Ahlbeck ein. Im Rahmen der Multiplikatorenakademie bekommen 16 Projektleiter aus Deutschland und Russland die Möglichkeit, sich gemeinsam zu Themen des deutsch-russischen Jugendaustausches fortzubilden sowie gemeinsam an ihren Anträgen für deutsch-russische Projekte für das Jahr 2012 zu arbeiten. Die djo - Deutsche Jugend freut sich, wenn möglichst viele im deutsch-russischen Jugendaustausch der djo - Deutsche Jugend in Europa aktive Projektleiter gemeinsam mit ihren russischen Partnern die Gelegenheit nutzen, an der Multiplikatorenakademie teilzunehmen.

Infos:

djo - Deutsche Jugend in Europa

Bundesverband e. V.

Kuglerstr. 5

10439 Berlin

Tel: 0 30 / 44 67 78-12

Fax: 0 30 / 44 67 78-11

[assistent@djo.de](mailto:assistent@djo.de)

[www.djo.de](http://www.djo.de)

### **Jusos-Heft update erschienen**

Die Integrationsdebatte schlägt immer neue Wellen. Aber allein mit einer Quote ist es nicht getan. Wie weiter mit Sarrazin? Was passiert mit den Burschenschaften? Beiträge zu diesen Fragen und vieles mehr findet man im neuen update der Jusos. Es kann herunter geladen und bestellt werden.

Infos:

JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS)

Willy-Brandt-Haus

10911 Berlin

Tel: 0 30 / 2 59 91-3 66

Fax: 0 30 / 2 59 91-4 15

[jusos@spd.de](mailto:jusos@spd.de)

[www.jusos.de/sites/default/files/material\\_files/update%2011.3\\_0.pdf](http://www.jusos.de/sites/default/files/material_files/update%2011.3_0.pdf)

[www.jusos.de/sites/default/files/material\\_files/Argumente%201%2011%20Demokratie%20und%20Partizipation.pdf](http://www.jusos.de/sites/default/files/material_files/Argumente%201%2011%20Demokratie%20und%20Partizipation.pdf)

### **Aufruf Dortmund Nazifrei**

Das Bündnis Demokratisches Dortmund ruft alle BürgerInnen auf, sich am Protest gegen Rechts-extreme zu beteiligen. Für den 3. September 2011 haben rechtsextreme Gruppierungen, wie die Autonomen Nationalisten der Gruppe „Nationaler Widerstand Dortmund“ eine Demonstration angemeldet. Das Bündnis Demokratisches Dortmund <http://dortmundnazifrei.wordpress.com/> wird von vielen Jugendverbänden unterstützt. Nach der ersten Pressekonferenz des Bündnisses findet eine öffentliche und gemeinsame, symbolische Sitzblockade auf dem Friedensplatz statt, zu der alle eingeladen sind. Dort geht es vor allem darum, den unentschlossenen BürgerInnen bereits im Vorfeld deutlich zu zeigen, dass es notwendig ist, sich gegen den Aufmarsch der Rechtsextremen zu wehren und demokratische Zeichen zu setzen.

#### **Bündnispartner:**

Alevitische Jugend (BDAJ) Dortmund

Alevitische Jugend (BDAJ) NRW

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend Dortmund und Lünen

DGB Dortmund

DGB Jugend Dortmund

DGB Jugend Köln

DGB Jugend NRW

DIDF Dortmund

DIDF NRW

Grüne Jugend Dortmund

Grüne Jugend Bundesverband

Grüne Jugend NRW

JuLis Dortmund

JuLis NRW

Jusos Dortmund

Jusos NRW

Jusos Unna

Jusos Velbert

Jusos Wuppertal

„Mach meinen Kumpel nicht an!“ e.V. – Verein gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus

Naturfreunde Dortmund-Kreuzviertel

SJD Die Falken Bundesverband

SJD Die Falken Dortmund

SJD Die Falken Gelsenkirchen

SJD Die Falken NRW

SJD Die Falken Wuppertal

### **Wettbewerb „Die Gelbe Hand“**

Zum sechsten Mal schreibt der Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“ den Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ bundesweit aus. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen und alle Jugendliche, die sich derzeit in einer beruflichen Ausbildung befinden. Gesucht werden Beiträge gegen Ausgrenzung und Rassismus und für Gleichberechtigung mit Bezug zu Berufsschule, Berufskollegs oder zur Arbeitswelt.

Infos:

Verein gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus „Mach' meinen Kumpel nicht an!"

c/o DGB Bildungswerk e. V.

Hans-Böckler-Str. 39

40476 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 43 01-1 93

Fax: 02 11 / 43 01-1 34

[info@gelbehand.de](mailto:info@gelbehand.de)

[www.gelbehand.de/data/gelbehand\\_wettb1112\\_online\\_1.pdf](http://www.gelbehand.de/data/gelbehand_wettb1112_online_1.pdf)

---

---

## 4 Aktion, Information

### **Neue Veröffentlichung „‘Dagegen!’ Und dann...?! Rechtsextreme Straßenpolitik und zivilgesellschaftliche Gegenstrategien in NRW“**

Wie hat sich die Demonstrationspolitik der Neonazis in den letzten Jahren entwickelt? Welche Konsequenzen haben der Ruf nach Verboten und die Veränderungen in den Versammlungsgesetzen? Wie organisieren sich erfolgreiche Bündnisse? Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es in NRW? Diese und weitere Fragen wurden während der Tagungen „Provokation und Propaganda – Rechtsextreme Straßenpolitik als Herausforderung für die Zivilgesellschaft“ und den beiden Workshoptagungen „‘Dagegen!’ Und dann...?! – Bündnisse gegen Rechtsextremismus in NRW“ diskutiert. Sie bilden die Grundlage dieser neuen Publikation, die von Heiko Klare und Michael Sturm (mobim) herausgegeben wurde.

Infos:

Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster. Gegen Rechtsextremismus, für Demokratie  
Heiko Klare/Michael Sturm

c/o Geschichtsort Villa ten Hompel

Kaiser-Wilhelm-Ring 28

48145 Münster

Tel: 02 51 / 4 92 71 09

[kontakt@mobim.info](mailto:kontakt@mobim.info)

[www.mobim.info/wordpress/wp-content/uploads/2011/07/VtH-Aktuell-14-Dagegen-und-dann-WEB.pdf](http://www.mobim.info/wordpress/wp-content/uploads/2011/07/VtH-Aktuell-14-Dagegen-und-dann-WEB.pdf)

### **Neueste Studie des Zentrums für Türkeistudien**

„Die Mehrzahl der Menschen türkischer Herkunft beteiligt sich aktiv und kooperativ am gesellschaftlichen Leben in Nordrhein-Westfalen – von bewusster Segregation kann nicht die Rede sein.“ Mit diesen Worten fasste Nordrhein-Westfalens Integrationsminister Guntram Schneider (SPD) am Dienstag die 11. Mehrthemenbefragung der Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) zusammen. So haben laut Studie 95 Prozent der türkeistämmigen Migranten Kontakte zu Deutschen, 40 Prozent haben enge freundschaftliche Beziehungen. Auf eigenen Wunsch ohne Kontakte sind nur 2 Prozent. Außerdem beteiligen sich 54 Prozent der Menschen türkischer Herkunft aktiv am gesellschaftlichen Leben, 13 Prozent engagieren sich durch freiwillige Aufgaben und übernehmen Verantwortung durch ein bürgerschaftliches Amt.

Türkeistämmige sind laut Studie insbesondere in den Bereichen Religion (26 Prozent) und Sport (23 Prozent) aktiv. Lebensbereiche wie Freizeit, Schule/Kindergarten und Jugend/Bildungsarbeit liegen jeweils bei 11 Prozent. Die gesellschaftliche Beteiligung findet mehrheitlich nicht in einem ausschließlich türkischen Kontext statt: 46 Prozent der MigrantInnen sind sowohl in deutschen als auch türkischen oder internationalen Gruppen tätig.

Infos:

Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung

Institut an der Universität Duisburg-Essen

Altendorfer Str. 3

45127 Essen

Tel: 02 01 / 31 98-0

Fax: 02 01 / 31 98-333

[zft@zft-online.de](mailto:zft@zft-online.de)

[www.zfti.de/](http://www.zfti.de/)

### **Förderanträge Migrantenorganisationen stärken**

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge fördert Multiplikatorenschulungen für ehrenamtlich Engagierte in Migrantenorganisationen. Im Integrationsprozess spielen Migrantenorganisationen eine wichtige Rolle, da sie Engagement, Migrationserfahrung und Kompetenzen in der Integrationsarbeit vor Ort bündeln und Menschen mit Migrationshintergrund häufig besser erreichen können. Ziel des Bundesamtes ist es daher, diese Organisationen verstärkt und in angemessenem

Umfang an der Projektförderung zu beteiligen. Um Migrantenorganisationen zu unterstützen, die selbst Integrationsmaßnahmen durchführen möchten und hierzu noch Professionalisierungs- und Qualifizierungsbedarf haben, fördert das Bundesamt in 2011 ein- oder mehrtägige Multiplikatoren-schulungen. Migrantenorganisationen, aber auch andere Organisationen, die entsprechende Schulungen für Migrantenorganisationen durchführen möchten, können bis spätestens 20. September 2011 mittels der Software easy.aza Anträge für Multiplikatoren-schulungen einreichen. Nach dem 20. September 2011 eingehende Anträge können bei der Auswahl nicht berücksichtigt werden.

Infos:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Herr Svend Clausen

Frankenstraße 210

90461 Nürnberg

Tel: 0 99 11 / 9 43-67 14

Fax: 0 99 11 / 9 43-66 99

[svend.clausen@bamf.bund.de](mailto:svend.clausen@bamf.bund.de)

[www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2011/20110816-multiplikatoren-schulung.html](http://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2011/20110816-multiplikatoren-schulung.html)

### **Studie belegt Rassismus in der Bundeswehr**

Migrantinnen haben es schwer in der Bundeswehr – das hat eine Studie ergeben. Zwölf Prozent der SoldatInnen in der Bundeswehr haben mittlerweile einen Migrationshintergrund. Ihre Vorfahren stammen aus der Türkei und anderen Ländern. Denn eine vertrauliche Studie des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr hat ergeben, dass in der Truppe Rassismus offensichtlich keine Seltenheit ist. In der Studie heißt es unter anderem, dass sich Rassismus vor allem in der Grundausbildung zeigt, auf die unteren Mannschaftsdienstgrade und auf den Osten Deutschlands.

Infos:

ARD Mediathek

[www.mdr.de/fakt/Bundeswehr106.html](http://www.mdr.de/fakt/Bundeswehr106.html)

### **Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2011**

Mit dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ trägt das Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT) vorbildliche und nachahmbare Projekte und Initiativen aus ganz Deutschland zusammen. Für das BfDT als Ansprechpartner und Impulsgeber der Zivilgesellschaft ist der Wettbewerb ein wichtiges Mittel, seine Aufgaben zu erfüllen, neue PartnerInnen zu finden und zivilgesellschaftliche Aktivitäten und Bedürfnisse zu identifizieren. Einmal im Jahr werden die besten Projekte ausgewählt und mit Preisen gewürdigt. Dabei geht es nicht darum, die „einmalige“ Aktion aufzuspüren, sondern vielmehr die Vielfalt der vorhandenen und auf Nachhaltigkeit angelegten Konzepte sichtbar zu machen. Als Best-Practice-Beispiele, denen durch die öffentlichen Preisverleihungen zu noch größerer Bekanntheit verholfen wird, sollen sie auch andernorts für Projekte Pate stehen und Menschen zur Nachahmung anregen. Denn jede/r kann im eigenen Lebensumfeld etwas für unsere Demokratie tun!

Infos:

Bündnis für Demokratie und Toleranz

Friedrichstraße 50

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 2 36 34 08-0

Fax: 0 30 / 2 36 34 08-88

[www.buendnis-toleranz.de/cms/beitrag/10029477/425926](http://www.buendnis-toleranz.de/cms/beitrag/10029477/425926)

### **Studie zu MigrantInnen in Kommunalparlamenten**

In den Jahren 2010 bis 2011 wurde am Max-Planck-Institut eine Studie zu EinwanderInnen in den Kommunalparlamenten deutscher Städte durchgeführt. Die Ergebnisse der Studie sind nun in einer Publikation erschienen. Danach ist die Zahl der StadträtInnen mit Migrationshintergrund zwar ge-



stiegen und nur noch in 16 der 77 Großstädte sind sie nicht in den Räten vertreten, doch ihre Gesamtzahl bleibt weiterhin niedrig. Während annähernd 25 Prozent der GroßstädterInnen einen Migrationshintergrund haben, ist dies bei lediglich vier Prozent der RätInnen der Fall.

Infos:

Heinrich-Böll-Stiftung  
Schumannstr. 8  
10117 Berlin  
Tel: 0 30 / 28 53 40  
Fax: 0 30 / 28 53 41 09  
[info@boell.de](mailto:info@boell.de)  
[www.boell.de](http://www.boell.de)

### **Kongress für MigrantInnen und ihre Organisationen**

Unter dem Motto „Zusammen erreichen wir mehr!“ lädt das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA) MigrantInnen und ihre Organisationen zu einem Kongress vom 19. bis zum 20. November 2011 zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung ein. Der Kongress ist ein Schritt bei der Umsetzung einer Gleichstellungspolitik, die für Frauen und Männer mit und ohne Migrationshintergrund faire Chancen gewährleisten will. Er bietet Vereinen und anderen Zusammenschlüssen von in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, neue Verbindungen zu knüpfen, ihre Organisationen und deren vielfältige Anliegen bekannt zu machen.

Infos:

Veranstaltungsmanagement  
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben  
50964 Köln  
Fax: 02 21 / 36 73 41 12  
[veranstaltung@bafza.bund.de](mailto:veranstaltung@bafza.bund.de)  
[http://ep-nobi.de/front\\_content.php?client=1&lang=1&idcat=26&idart=1001](http://ep-nobi.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=26&idart=1001)

### **Studie zur Kooperation mit Migrantenorganisationen**

Eine Studie im Auftrag des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge geht der Frage nach, wie Kooperationen zwischen Migrantenorganisationen und anderen Trägern erfolgreich und gleichberechtigt gestaltet werden können. Im Rahmen der durch Dr. Uwe Hunger (Universität Münster) erstellten empirischen Untersuchung wurden unterschiedliche Kooperationsformen und -projekte analysiert, die durch das Berliner Aktionsprogramm „Vielfalt fördern – Zusammenhalt stärken“ gefördert wurden. Ziel war es, interne und externe förderliche und hinderliche Faktoren für gelingende Kooperationen zu identifizieren und Empfehlungen zu entwickeln.

Infos:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
Frankenstraße 210  
90461 Nürnberg  
Tel: 0 99 11 / 9 43-0  
Fax: 0 99 11 / 9 4310 00  
[info@bamf.de](mailto:info@bamf.de)  
[www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2011/20110728-studie-migrantenorganisationen.html](http://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2011/20110728-studie-migrantenorganisationen.html)

### **Internetportal – Heimat hat keinen Plural**

„Heimat hat keinen Plural“ ist ein Online-Interviewarchiv, in dem Menschen von der Möglichkeit berichten, in Deutschland eine Heimat zu finden. In der ersten Staffel erzählen 13 InterviewpartnerInnen, die nicht in Deutschland geboren sind, von ihren Beweggründen nach Deutschland zu kommen und ihren Erfahrungen mit einem Land, dessen Sprache die Unerfahrenheit als Einwander-

rungsland widerspiegelt. Die Seite wird von jungen Filmschaffenden und Mediengestaltern betrieben.

Infos:

nez.films berlin GbR c/o Betahaus  
Prinzessinnenstr. 18-20  
10969 Berlin

[info@nezfilms.com](mailto:info@nezfilms.com)

<http://heimat-hat-keinen-plural.de>

### **Publikation „Die Berliner Route der Migration“**

Der Reader „Stadt ist Migration. Die Berliner Route der Migration – Grundlagen, Kommentare, Skizzen“ nimmt Migrations- und Integrationsprozesse von einer neuen Seite in den Blick, indem sie versucht, vergessene und verschüttete Geschichte und Geschichten der Einwanderung auszugraben und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Hier werden Lebensgeschichten lebendig, Orte bekommen eine neue Bedeutung und Parallelen zwischen zurückliegenden Ereignissen und der Situation von heute werden möglich. Damit erweist dieses Vorhaben dem Diskurs über Einwanderung einen großen Dienst: Es „veröffentlicht“ nicht nur die überaus bewegte, bunte und konfliktreiche Geschichte der Einwanderungsstadt Berlin. Vor allem wird deutlich, dass Berlin ohne Migration nicht existieren würde, zumindest nicht in der Form, in der wir die Stadt kennen und schätzen.

Infos:

Beauftragten des Senats für Integration und Migration  
Potsdamer Straße 65  
10785 Berlin

Tel: 0 30 / 90 17-23 57

Fax: 0 30 / 90 17-23 20

[integrationsbeauftragter@intmig.berlin.de](mailto:integrationsbeauftragter@intmig.berlin.de)

[www.berlin.de/sen/ias/presse/archiv/20110629.0755.349600.html](http://www.berlin.de/sen/ias/presse/archiv/20110629.0755.349600.html)

### **Übermittlungspflicht für Bildungseinrichtungen aufgehoben**

Schulen, Kindergärten und andere Bildungseinrichtungen müssen künftig Ausländerbehörden nicht mehr über Kinder und Jugendliche informieren, die ohne rechtmäßigen Aufenthaltsstatus in Deutschland leben. Eine entsprechende Gesetzesänderung wurde Anfang Juli vom Bundestag beschlossen. Die Bundesregierung begründete die Gesetzesänderung damit, dass Kinder und Jugendliche keine Verantwortung dafür tragen, dass ihr Aufenthalt unrechtmäßig sei. Daher dürfe ihr Recht auf Bildung nicht eingeschränkt werden. Oppositionsparteien und Flüchtlingshilfsorganisationen begrüßten den Beschluss, forderten jedoch eine weiter reichende Regelung.

Infos :

Netzwerk Migration in Europa e. V.

Limonenstr. 24

12203 Berlin

Tel: 0 30 / 84 10 92 67

Fax: 0 30 / 84 10 92 68

[mub@migration-info.de](mailto:mub@migration-info.de)

[www.migration-info.de/mub\\_artikel.php?ld=110601](http://www.migration-info.de/mub_artikel.php?ld=110601)

### **Projekt „Caritas aktiv für Respekt und Demokratie – gegen Rechtsextremismus“**

Seit Mai 2010 beschäftigt sich der Deutsche Caritasverband in einem Projekt intensiv mit dem Thema Rechtsextremismus. Innerhalb des Verbandes fand dieses Vorhaben großen Zuspruch, allerdings zeigte sich schon bald, dass die Thematik nicht zu eng gefasst werden sollte: Während der organisierte Rechtsextremismus glücklicherweise auf Schwerpunktregionen begrenzt bleibt, sind fremdenfeindliche Haltungen in Deutschland weit verbreitet. Zudem scheint es sinnvoll, der

menschenverachtenden rechtsextremen Ideologie positive Werte wie Respekt und Demokratie entgegensetzen. Wirksame Aktivitäten der Caritas auf diesem Feld müssen vor Ort stattfinden – daher soll das Projekt (Fach-)Verbände, Dienste und Einrichtungen in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit sowie bei der Durchführung von Maßnahmen zur Förderung von Respekt und Demokratie unterstützen. Dies beinhaltet etwa eine Beratung bei der Umsetzung von Projektideen, das Bereitstellen von Informationen und Materialien sowie die Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen.

Infos:

Deutscher Caritasverband e. V.  
Projektbüro „Caritas aktiv für Respekt und Demokratie – gegen Rechtsextremismus“  
Raphael Bolay  
Abteilung Soziales und Gesundheit  
Referat Kinder- und Jugendhilfe  
Karlstr. 40  
79104 Freiburg  
Tel: 07 61 / 2 00-331  
Fax: 07 61 / 2 00-634  
[raphael.bolay@caritas.de](mailto:raphael.bolay@caritas.de)  
[www.kam-info-migration.de/newsletter.asp?NLID=2880](http://www.kam-info-migration.de/newsletter.asp?NLID=2880)

### **INnUP startet erfolgreich den Wettbewerb „Sticker gegen Rechts“**

Nach bereits zwei erfolgreich umgesetzten Wettbewerben innerhalb der letzten drei Jahre initiiert INnUp erneut einen kreativen Sticker-Contest gegen Rechts und bekennt öffentlich Farbe. Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus stellen nach wie vor unerträgliche Erscheinungen des Alltags dar und sind nicht zu tolerieren. Die Bremer Online-Druckerei stellt sich gegen jegliche rassistische Einstellung, rechte Verhaltensweisen und Demokratiefeindlichkeit und ruft zum bundesweiten Wettbewerb „Sticker gegen Rechts“ auf. Gemeinsam möchte das Unternehmen mittels kreativer und aussagekräftiger Sticker-Motive ein erneutes nachhaltiges wie friedliches Zeichen setzen – für eine aufgeschlossene und frei denkende Gesellschaft. INnUP lädt daher alle kreativen Köpfe ein, am Wettbewerb teilzunehmen und sich aktiv in Form eines Stickers gegen Rechts zu stellen. Auch 2011 bleiben die Themen „Rechte Gewalt“ und „Rechtes Gedankengut“ brisant und sollten in den Focus der Öffentlichkeit gebracht werden.

Infos:

INnUP Deutschland GmbH  
Theodor-Heuss-Allee 21  
28215 Bremen  
Deutschland  
Tel: 04 21 / 62 04 85-0  
Fax: 04 21 / 62 04 85-29  
[info@innup.de](mailto:info@innup.de)  
[www.innup.de/Sticker-Gegen-Rechts\\_2011](http://www.innup.de/Sticker-Gegen-Rechts_2011)

### **Broschüre „Rechtspopulismus. Argumente und pädagogische Annäherung“ für die praktische Arbeit mit Jugendlichen**

Die Broschüre soll alle, die mit Jugendlichen arbeiten, fit machen für die Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Behauptungen und praktische Hinweise geben, wie man sich in Schule und Sozialarbeit rechtspopulistischen Themen nähern kann. Die Handreichung möchte LehrerInnen sowie SozialarbeiterInnen in die Lage versetzen, durch zielgerichtete Fragestellungen Erkenntnisprozesse bei den Jugendlichen auszulösen und ideologisierte Zirkelschlüsse zu durchbrechen, um die Jugendlichen zu einer angemesseneren Analyse ihrer Wirklichkeit zu führen.

„Rechtspopulismus. Argumente und pädagogische Annäherung“ ist ein Kooperationsprojekt von Violence Prevention Network mit RAA Berlin (Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und

---

Demokratie e. V.) und Exit Deutschland im Rahmen des Projekts „OSZ gegen Rechts“ (RAA Berlin). Die Broschüre steht zum Download bereit.

Infos:

Violence Prevention Network e. V.

Ernst-Reuter-Haus

Straße des 17. Juni 114

10623 Berlin

Tel: 0 30 / 91 70 54 64

Fax: 0 30 / 39 83 52 84

[post@violence-prevention-network.de](mailto:post@violence-prevention-network.de)

[www.violence-prevention-network.de](http://www.violence-prevention-network.de)

### **Jugendwettbewerb „Heimat Alemany“**

Anlässlich des 50. Jubiläums des deutsch-türkischen Anwerbeabkommens wurde im Namen der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Maria Böhmen, der Jugendkreativwettbewerb „Heimat Almany – Zeig uns Dein Deutschland“ ausgeschrieben. Im Wettbewerb wird nach den kreativsten Beiträgen zum Thema Integration und Deutschland als Heimat gesucht. Hierbei können Menschen jeden Alters und jeder Herkunft teilnehmen und sich kreativ ausdrücken. Demnach kann ein Beitrag also entweder eine Video-, Bild-, Text- oder Audiodatei sein. Die Gestaltung des Beitrages ist vollkommen frei zu wählen. Der Inhalt soll dabei ganz individuelle und ernsthafte Meinung zu Deutschland, den persönlichen Heimatbegriff, sowie Erfahrungen, Perspektiven und/oder Zukunftsvorstellungen für das Land reflektieren.

Infos:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Frankenstraße 210

90461 Nürnberg

Tel: 0 99 11 / 9 43-0

Telefax: 0 99 11 / 9 43-1000

[mail@heimat-almany.de](mailto:mail@heimat-almany.de)

[www.heimat-almany.de](http://www.heimat-almany.de)

### **Wanderausstellung der Jugendmigrationsdienste**

Die multimediale Wanderausstellung „anders? - cool!“ veranschaulicht die Lebenssituationen zugewanderter Jugendlicher. Sie richtet sich an junge Menschen im Alter von 12 bis 27 Jahren sowie an PädagogInnen, BürgerInnen und PolitikerInnen auf lokaler, Landes- und Bundesebene. Die Wanderausstellung soll die Sorgen, Freuden und Hoffnungen der Jugendlichen widerspiegeln. Außerdem werden die Angebote der Jugendmigrationsdienste aufgezeigt, wie Jugendliche Unterstützung zur sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integration erfahren können. Authentische Bilder und Texte machen die Ausstellung glaubwürdig und lebendig. Elektronische Medien – Musik und Sprache, Filme und computergestützte Quizspiele – sind interaktive Elemente, die Jugendliche besonders ansprechen.

Infos:

Servicebüro Jugendmigrationsdienste

Kennedyallee 105-107

53175 Bonn

Tel: 02 28 / 9 59 68-26

Fax: 02 28 / 9 59 68-30

[anders-cool@jugendmigrationsdienste.de](mailto:anders-cool@jugendmigrationsdienste.de)

[www.anders-cool.de](http://www.anders-cool.de)

---

---

## 5 Seminare, Tagungen

### **Multiplikatorenakademie „Deutsch-Russischer Jugendaustausch“**

**Termin:** 11.-17. September 2011

**Infos:**

djo – Deutsche Jugend in Europa

Bundesverband e. V.

Kuglerstr. 5

10439 Berlin

Tel: 0 30 / 44 67 78-12

Fax: 0 30 / 44 67 78-11

[assistent@djo.de](mailto:assistent@djo.de)

[www.djo.de](http://www.djo.de)

### **Fachtagung „Integration durch Beteiligung – Partizipative Bildungsangebote für Migrantinnen und Migranten“**

**Termin:** 13. September 2011

**Ort:** Brandenburg

**Infos:**

RAA Brandenburg

Demokratie und Integration in Brandenburg e. V.

Benzstr. 11-12

14482 Potsdam

Tel: 03 31 / 74 78 00

Fax: 03 31 / 7 47 80 20

[info@raa-brandenburg.de](mailto:info@raa-brandenburg.de)

[www.raa-brandenburg.de](http://www.raa-brandenburg.de)

### **Seminar „Sprachförderung und Bildungserfolg – Auf dem Weg in ein integratives und kooperatives Gesamtkonzept von Kita, Schule, Elternarbeit und Kommune“**

**Termin:** 19.-21. September 2011

**Ort:** Rehburg-Loccum

**Infos:**

Evangelische Akademie Loccum

Münchehäger Straße 6

31547 Rehburg-Loccum

Tel: 0 57 66 / 81-0

Fax: 0 57 66 / 81-9 00

[eal@evlka.de](mailto:eal@evlka.de)

[www.loccum.de/programm/prog.html#september](http://www.loccum.de/programm/prog.html#september)

### **IDA-Kooperationsveranstaltung „Jugendverbände und Migrationsjugendarbeit integrativ aktiv!“**

**Termin:** 24. September 2011

**Ort:** Frankfurt a. M.

**Infos:**

Hessischer Jugendring e. V.

Dr. Manfred Wittmeier

Schiersteiner Str. 31-33

65187 Wiesbaden

Tel: 06 11 / 99 08 32 0

---

Fax: 06 11 / 99 08 36  
[wittmeier@hessischer-jugendring.de](mailto:wittmeier@hessischer-jugendring.de)  
[www.hessischer-jugendring.de](http://www.hessischer-jugendring.de)

**Tagung „Internationale Wochen gegen Rassismus 2012“**

Termin: 27. September 2011

Ort: Leipzig

Infos:

Interkultureller Rat in Deutschland e. V.

Goebelstr. 21

64293 Darmstadt

Tel: 0 61 51 / 33 99 71

Fax: 0 61 51 / 3 91 97 40

[iwgr@interkultureller-rat.de](mailto:iwgr@interkultureller-rat.de)

[www.interkultureller-rat.de/wp-content/uploads/11\\_08\\_04\\_BD\\_IKR\\_Tagung\\_Druckvorlage1.pdf](http://www.interkultureller-rat.de/wp-content/uploads/11_08_04_BD_IKR_Tagung_Druckvorlage1.pdf)

**Workshop „Juden im Mittelalter – Historische Realität und Darstellung in Schulbüchern: Klischees und neue Perspektiven“**

Termin: 27. September 2011

Ort: Frankfurt a. M.

Infos:

Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts &

des Jüdischen Museums Frankfurt

Seckbacher Gasse 14

60311 Frankfurt am Main

Tel: 0 69 / 21 24 94 34

[Info@pz-ffm.de](mailto:Info@pz-ffm.de)

[www.pz-ffm.de](http://www.pz-ffm.de)

**Diversity-Training zum Schwerpunkt Ethnische Zugehörigkeit und Hautfarbe**

Termine: 29.-30. September, 06.-07. Oktober 2011, 13.-14. Oktober 2011

Ort: Berlin

Infos:

Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung

Oranienstr. 106

10969 Berlin

Tel: 0 30 / 90 28 18 66

Fax: 0 30 / 90 28 20 61

[antidiskriminierungsstelle@senias.berlin.de](mailto:antidiskriminierungsstelle@senias.berlin.de)

[www.berlin.de/lb/ads/](http://www.berlin.de/lb/ads/)

**Fachtagung – Handlungsstrategien gegen Neonazismus und Rassismus**

Termin: 30. September 2011

Ort: Nürnberg

Infos:

Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung e. V. (ISFBB)

Adamstr. 37

90489 Nürnberg

Tel: 09 11 / 54 05 5- 934



Fax: 09 11 / 54 05 5-935

[info@isfbb.de](mailto:info@isfbb.de)

[www.tachelesprojekt.de/Fachtagung-30092011\\_index15.htm](http://www.tachelesprojekt.de/Fachtagung-30092011_index15.htm)

### **Abschlussstagung – Migrationssensibler Kinderschutz**

Termin: 05. Oktober 2011

Ort: Ludwigshafen

Infos:

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e. V. (ism)

Dr. Birgit Jagusch

Flachsmarktstr. 9

55118 Mainz

Tel: 0 61 31 / 2 40 41-15

[Birgit.jagusch@ism-mainz.de](mailto:Birgit.jagusch@ism-mainz.de)

[www.ism-mainz.de](http://www.ism-mainz.de)

### **Seminar „Deutschland als Migrationsgesellschaft – Auswirkungen auf ihre professionelle Praxis“**

Termin: 07.-08. Oktober 2011

Ort: Dresden

Infos:

Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung Sachsen e. V.

Schützengasse 18

01067 Dresden

Mobil: 0174 / 8 03 22 76

[kontakt@pokubi-sachsen.de](mailto:kontakt@pokubi-sachsen.de)

[www.pokubi-sachsen.de](http://www.pokubi-sachsen.de)

### **Workshoptagung: Nationale Sinnstiftung oder vielstimmige Erinnerungen? Ansätze, Konzepte und Methoden der Vermittlung von „Geschichte“ in der Einwanderungsgesellschaft**

Termin: 07.-08. Oktober 2011

Ort: Münster

Infos:

IDA-NRW

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

[Info@IDA-NRW.de](mailto:Info@IDA-NRW.de)

[www.ida-nrw.de](http://www.ida-nrw.de)

### **aej-Fachtagung „Und was glaubst du?“**

Termin: 10. -11. Oktober 2011

Ort: Hannover

Infos:

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)

Otto-Brenner-Straße 9

30159 Hannover

Tel: 05 11 / 12 15-134

Fax: 05 11 / 12 15-299

[sarah.vogel@evangelische-jugend.de](mailto:sarah.vogel@evangelische-jugend.de)

[www.evangelische-jugend.de](http://www.evangelische-jugend.de)

---

**Fachtagung „Die Abwertung der Anderen“ Theorien – Praxis – Reflexionen**

Termin: 10.-11. Oktober 2011

Ort: Weimar

Infos:

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V.

Rene Andre Dittrich

Johannesstraße 13

99084 Erfurt

Tel: 03 61 / 7 89 12 77

Fax: 03 61/7 89 12 78

[zwst-thueringen@web.de](mailto:zwst-thueringen@web.de)

[www.zwst.org/newsletter/pw11\\_01/pw11\\_01.html](http://www.zwst.org/newsletter/pw11_01/pw11_01.html)

**Fachtagung: extrem demokratisch? Auswirkungen der Diskussion über Demokratie und Extremismusbegriff auf die Praxis**

Termin: 10.-13. Oktober 2011

Ort: Königswinter

Infos:

IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

[info@ida-nrw.de](mailto:info@ida-nrw.de)

**Tagung „Das Geschäft mit der Angst“. Rechtspopulismus, Muslimfeindlichkeit und die extreme Rechte in Europa**

Termin: 14.-15. Oktober 2011

Ort: Köln

Infos:

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

Appellhofplatz 23-25

50667 Köln

Tel: 02 21 / 22 12 79 63

Fax: 02 21 / 22 12 55 12

[ibs@stadt-koeln.de](mailto:ibs@stadt-koeln.de)

[www.nsdok.de/ibs](http://www.nsdok.de/ibs)

**Fachtagung zur politischen Bildung „Integration partnerschaftlich gestalten“**

Termin: 14.-15. Oktober 2011

Ort: Brühl

Infos:

Bundeszentrale für politische Bildung

Fachbereich Förderung

Cornelia Schmitz

Adenauerallee 86

53113 Bonn

Tel: 02 28 / 9 95 15-200,

Fax : 02 28 / 9 95 15-293

[cornelia.schmitz@bpb.de](mailto:cornelia.schmitz@bpb.de),

[www.bpb.de/files/XAQA56.pdf](http://www.bpb.de/files/XAQA56.pdf)

---

**Integrationskongress „Integration sichert Zukunft und Zusammenhalt“**

**Termin: 17. Oktober 2011**

**Ort: Solingen**

Infos:

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Lothar Wittenberg

Fürstenwall 25

40219 Düsseldorf

[www.integrationsportal.nrw.de](http://www.integrationsportal.nrw.de)

**„Bildungsraum Lebenswelt“ aus der Tagungsreihe „Blickwinkel. Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft“**

Termin: 26.-27. Oktober 2011

Ort: Berlin

Infos:

Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

Veronika Sellner

Lindenstr. 20-25

10969 Berlin

Tel: 0 30 / 25 92 97-0

Fax: 0 30 / 25 92 97-11

[sellner@stiftung-evz.de](mailto:sellner@stiftung-evz.de)

[www.stiftung-evz.de/blickwinkel](http://www.stiftung-evz.de/blickwinkel)

**Seminar zu Rechtsextremismus „Aus der Mitte der Gesellschaft“**

Termin: 31. Oktober - 04. November 2011

Ort: Düsseldorf

Infos:

DGB-Bildungswerk NRW e. V.

Bismarckstr. 77

40210 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 17 52 32 12

[verdi@dgb-bildungswerk-nrw.de](mailto:verdi@dgb-bildungswerk-nrw.de)

[www.dgb-bildungswerk-nrw.de](http://www.dgb-bildungswerk-nrw.de)

**Tagung „Gemeinsame Kompetenzen nutzen – Kooperationen von Migrantenorganisationen mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren stärken“**

Termin: 04.-05. November 2011

Ort: Nürnberg

Infos:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Frankenstr. 210

90461 Nürnberg

Tel: 09 11 / 9 43-67 22

Fax: 09 11 / 9 43-66 99

[MO-Tagung2011@bamf-bund.de](mailto:MO-Tagung2011@bamf-bund.de)

[www.bamf.de](http://www.bamf.de)

**Kongress „Zusammen erreichen wir mehr!“ für MigrantInnen und ihre Organisationen**

Termin: 19.-20. November

Ort: Köln

Infos:

Veranstaltungsmanagement  
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben  
50964 Köln  
Fax: 0221 3673-4112

[veranstaltung@bafza.bund.de](mailto:veranstaltung@bafza.bund.de)

[http://ep-nobi.de/front\\_content.php?client=1&lang=1&idcat=26&idart=1001](http://ep-nobi.de/front_content.php?client=1&lang=1&idcat=26&idart=1001)

**Praxisworkshop für Migrantenorganisationen und ihre Mitglieder „Gemeinsam mehr erreichen: Freiwillige gewinnen und binden.“**

Termin: 18.-19. November 2011

Ort: Bonn

Infos:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Immigrantenverbände in der Bundesrepublik Deutschland (BAGIV)

Trierer Str. 70-72

53115 Bonn

Tel: 02 28 / 22 46 10

Fax: 02 28 / 26 52 55

[info@bagiv.de](mailto:info@bagiv.de)

[www.bagiv.de](http://www.bagiv.de)

**Tagung „Gesellschaftliche Teilhabe und Selbstorganisation von jungen Flüchtlingen durch freiwilliges Engagement fördern“**

Termin: 25-26. November 2011

Ort: Köln

Infos:

Stiftung Mitarbeit

Bornheimer Str. 37

53111 Bonn

[fwe-fluechtlinge@mitarbeit.de](mailto:fwe-fluechtlinge@mitarbeit.de)

[www.mitarbeit.de](http://www.mitarbeit.de)

---

## Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

**Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V. (IDA);**

Volmerswerther Str. 20; 40221 Düsseldorf; Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69;

[info@IDAeV.de](mailto:info@IDAeV.de); [www.IDAeV.de](http://www.IDAeV.de); Redaktion: Karima Benbrahim, V.i.S.d.P.: Ansgar Drücker.

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften, Websites sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Süd, Steuer-Nummer: 106/5748/1122, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG, als Träger der politischen Erwachsenenbildung und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

ISSN 1611-8952